

Euphrat, Schaf und Dattelpalme. **Eine Natur- und Umweltgeschichte des Alten Orients**

2. Landschaften

SS 25

Michael P. Streck



Relief Vorderasiens



<https://diercke.de>

Landschaftsbezeichnungen im Sumerischen und Akkadischen

Landschaft	Akkadische (Babylonisch-Assyrische) Bezeichnung	Sumerische Bezeichnung
Meer	<i>tâmtu, marratu</i>	<i>a-ab-ba</i>
Insel	<i>nagû</i>	–
Fluss, Kanal	<i>nāru</i>	<i>íd</i>
Flussufer	<i>kibru, kišādu</i> „wörtl. Nacken“	<i>gú</i>
Kanal	z. B. <i>nāru</i> (auch „Fluss“), <i>palgu, atappu, namkaru, takkīru, ħirītu</i> (wörtl. Gegrabenes“)	<i>íd</i> (auch „Fluss“), <i>pa5</i>

Sumpf, Röhricht, Marsch, Hōr	<i>appāru, agammu, ṣuṣû, apu, šuppatu</i>	<i>ambar, sug, ^{giš}gi</i> (^{giš} Determinativ „Holz“)
Stadt	<i>ālu</i>	<i>iri</i>
Obstgarten	<i>kirû</i>	<i>kiri</i>
Feld	<i>eqlu</i>	<i>a-šà</i>
Steppe, Wüste	<i>šēru, nawû, qaṣû, madbaru, ḥuribtu</i>	<i>eden</i>
Straße	<i>sūqu, ḥarrānu</i>	<i>silā, ḥar-ra-an</i>
Wald	<i>qištu</i>	^{giš} <i>tir</i>
Berg, Gebirge	<i>šadû, ḥuršānu</i>	<i>kur</i> (auch „Fremdland“), <i>ḥur-saĝ</i>)

Alte und moderne Küste des persischen Golfs



<https://www.quora.com/Could-the-Persian-Gulf-have-been-dry-land-before-or-during-the-last-ice-age>

Das östliche Mittelmeer



https://www.researchgate.net/figure/Map-of-the-Eastern-Mediterranean_fig2_3185251
10

Mesopotamien und Indien



https://en.wikipedia.org/wiki/Indus%E2%80%93Mesopotamia_relations

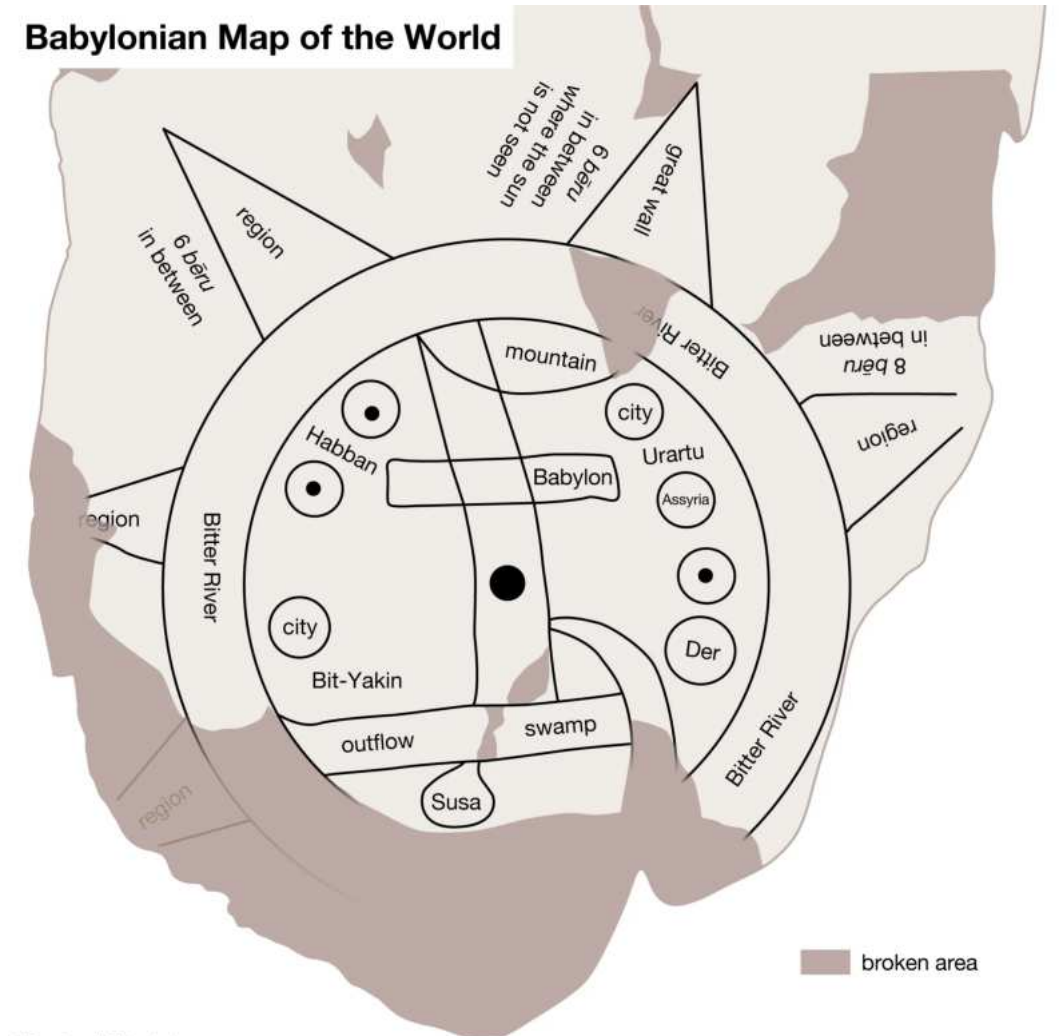
Das Meer auf der babylonischen Weltkarte



<https://www.britannica.com/topic/Babylonian-Map-of-the-World>

<https://www.worldhistory.org/image/526/babylonian-map-of-the-world/>

Babylonian Map of the World



Mesopotamien "Land zwischen den Flüssen"

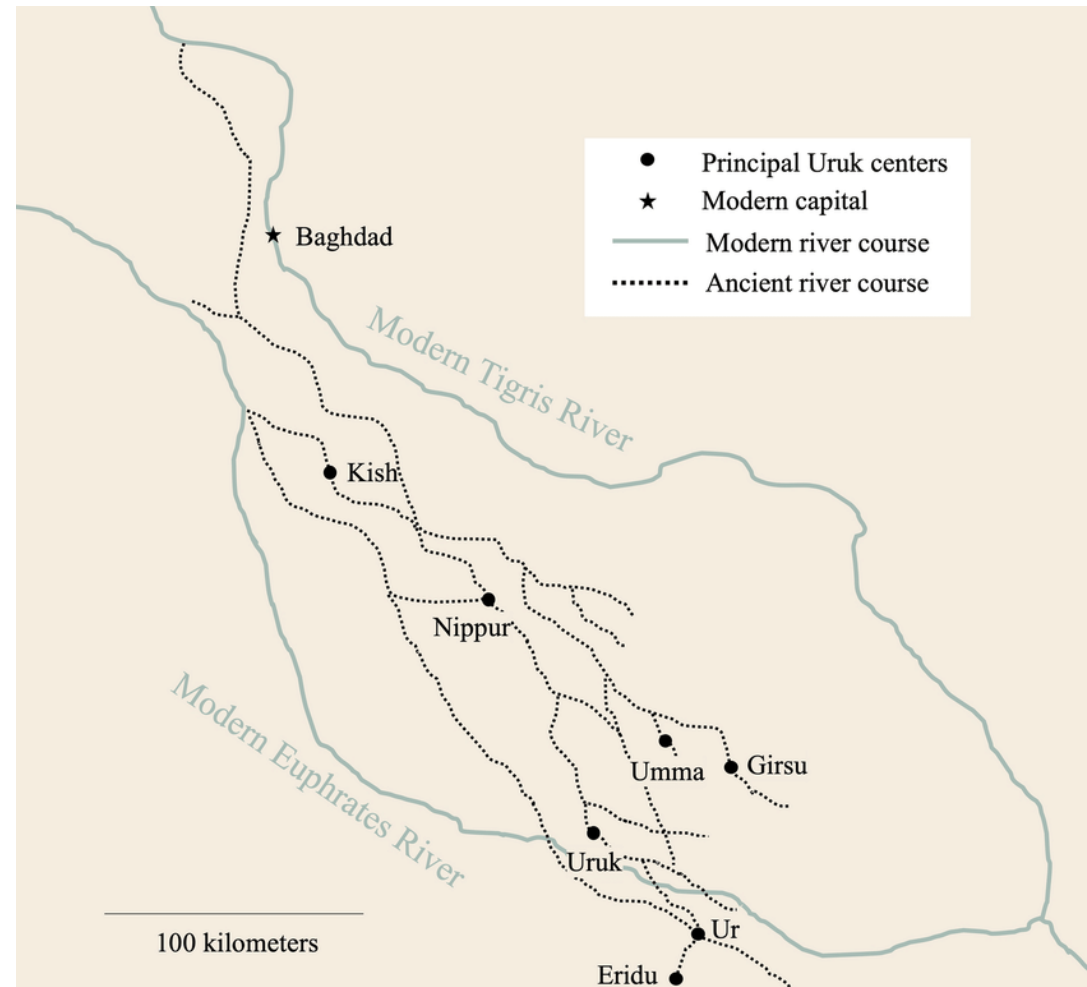
- Griech. (Arrian, Strabo, Dio Cassius, Ptolemaios) Mesopotamia: Das Gebiet zwischen Euphrat und Tigris im Norden, d. h. den westlichen Teil des früheren Assyriens oder die heutige Dschasira "Insel".
- Älterer Plinius: Ausdehnung des Begriffs bis zum persischen Golf.
- Aram.: *beyn nahrîn*: ursprünglich wohl Land im Euphratbogen, dann Ausweitung auf Dschasira
- Talmud: *bên ha-neharôt* wie Aram.
- Alexander: Satrapie Mesopotamia reicht vom Osttigrisland bis zum Euphrat.

Flussnamen im Sumerischen und Akkadischen

Moderner Name	Akkadischer (Babylonisch-Assyrischer) Name	Sumerischer Name
Euphrat, arab. <i>Furāt</i>	<i>Purattu</i>	<i>Buranun(a)</i> (UD.KIB.NUN, selbe Schreibung wie Sippar)
Tigris, arab. <i>Diğla</i>	(<i>I</i>) <i>diglat</i>	<i>Idigina</i>
Balich	<i>Balīḫu</i>	
Habur	<i>Ḫabūr</i>	
Großer/Oberer Zab	<i>Zābu elû</i> “oberer Zāb”	
Kleiner/Unterer Zab	<i>Zā’ibu</i> “der Fließende”, <i>Zābu šupālû</i> “unterer Zāb”	
Dijala	<i>Turran, Turna(t)</i>	<i>Durul</i>
Karcha (westl./südl. Susa)	<i>Ulāja?</i>	
Karun (Elam)	?	



Verlagerung der Flussläufe von Euphrat und Tigris



https://www.researchgate.net/figure/The-ancient-Tigris-Euphrates-system-c-4000-3000-BC-after-Algaze-2008-p-45_fig4_349110191

Abflussraten von Euphrat und Tigris, nach T. Blaschke, Euphrat und Tigris im Alten Orient S. 31

	Euphrat			Tigris	
	Keban (1937–1972)	Hīt (1964–1972)	Hindīja (1968–1972)	Mosul (1964–1972)	Bagdad (1968–1972)
Januar	318	677	314	492	475
Februar	383	815	245	591	533
März	784	1100	475	995	914
April	2060	1630	570	1280	913
Mai	1880	1870	578	1140	1110
Juni	808	1570	712	1260	1460
Juli	369	1960	1350	1290	2280
August	251	1640	1760	1170	2230
September	221	1020	1030	530	1580
Oktober	254	542	450	306	840
November	313	493	352	329	610
Dezember	322	591	339	453	504
Jahres- durchschnitt	664	1160	681	820	1120

Euphrat und Tigris in Keilschrifttexten

Zwillinge: „Der Tigris bringt Bier, der Euphrat bringt Wein.“

Fruchtbarkeit: „Tigris und Euphrat mögen dir Überfluss, die Karpfenflut, bringen und ihren (der Karpfenflut) Ertrag dir reich machen.“

Guffa auf dem Tigris, 20. Jh. n. Chr.



Home of some wealthy Jewish citizens of Baghdad - 1914



Assyrische Guffa

Boote auf dem Tigris in Bagdad,
um 1900



Euphratufer, 1890, Robert Brown, the Countries of the World



Tigris bei Assur,
Encyclopedia
Britannica



Habur bei Tell Halaf,
Syrien, Encyclopedia
Britannica



Der große Zab bei Erbil



Der mesopotamische Kanal

- Dient der Bewässerung von Feld und Garten (Babylonien nur Bewässerungsfeldbau!)
- Sekundäre Nutzung als Schifffahrtsweg
- Kann mit Hilfe von Brücken überquert werden
- Kanalsystem: großer Kanal, tw. parallel zum Fluss, von dem aus Wasser in kleinere Kanäle abgezweigt wird.
- Wasser auch in Stauseen gespeichert

Schematische
Zeichnung eines
irakischen **Kanalsystems**
(Iraq 73, 208).

Kanalgröße I: 10-15 km
lang, 8-12 m breit

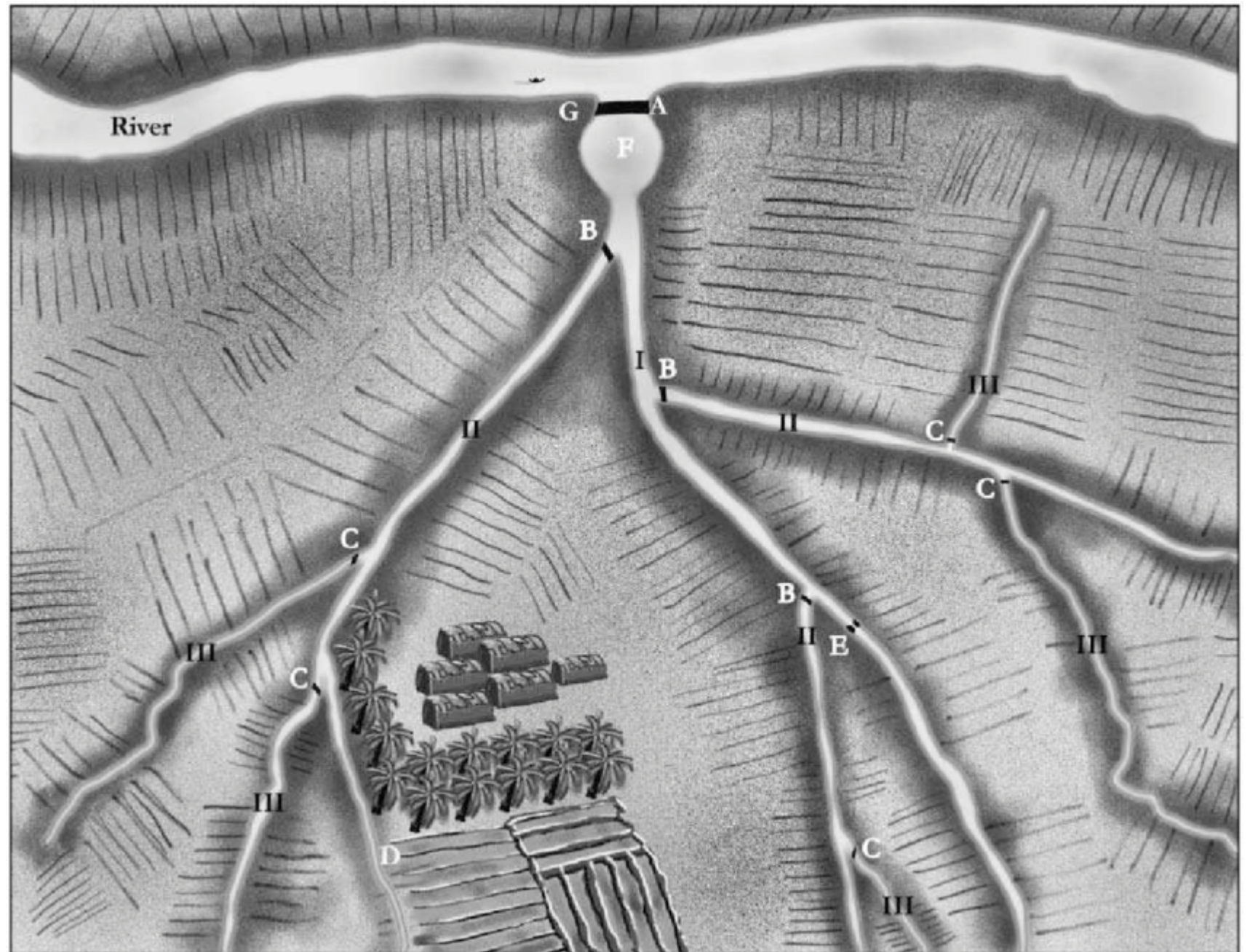
Kanalgröße II: bis 5 km
lang, 4-6 m breit

Kanalgröße III: 1-1,5 km
lang, 2 m breit

I versorgt ca. 5-6 Dörfer
mit je 10-15 Haushalten

II versorgt 2-3 Dörfer

III versorgt 1 Dorf



Einlass von Kanal Größe II zu Kanal Größe III , Iraq 73, 215



Zwei gegenüberliegende Dämme als Wasserregulator dienen der Erhöhung des Wasserstands und der Fließgeschwindigkeit. Bei niedrigem Wasserstand verschließbar. Auch als Brückenpfeiler genutzt (Iraq 73, 215)



Die mesopotamischen Schilfsümpfe

- Schilfrohr als Rohstoff
- Künstliche Anlage als Rohstoffbasis und Sicherheitsgürtel
- Weitere Erzeugnisse Fische, Vögel, Eier, Gartenschläfer
- Drainage
- Zufluchtsort

Marschen



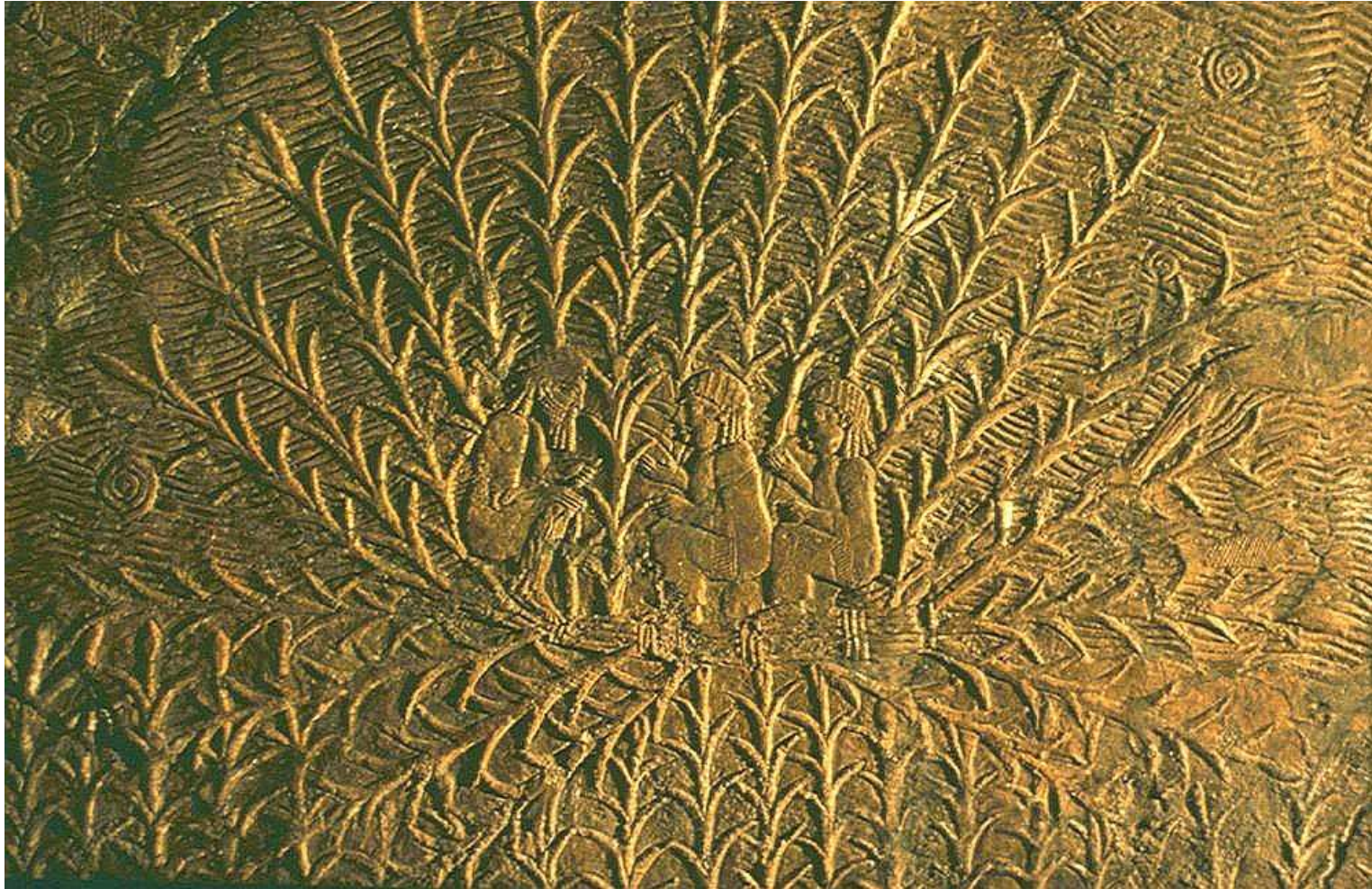
Marschen: Schilfhütten und Schilfmatten



Flüchtlinge in den Marschen



Flüchtlinge in den Marschen



Die mesopotamische Stadt (akk. *ālu*)

Ideologie: Gegensatz Stadt = Zivilisation : Steppe = Chaos

- > König und Oberschicht leben immer in Stadt

- > Außerhalb der Stadt unheilvolle Mächte

Praxis: Dreiteilung der Stadt in a) eigentliche Stadt, b) Umgebung mit Dörfern und Feldern, c) Peripherie mit Steppe und Hügelland, tw. von Nomaden bevölkert

Struktur der mesopotamischen Stadt

- Öffentlicher Bereich mit Tempel und Palast, außerhalb Babylonien (Assyrien, Obermesopotamien) als Oberstadt oder Akropolis
- Wohnbezirke, außerhalb Babylonien = Unterstadt
- Stadtviertel mit polit. Fkt.
- Straßen und Plätze, auch als lokaler Markt (*suqu*)
- Gärten z. T. innerhalb der Stadt
- Stadtmauer und Stadttore

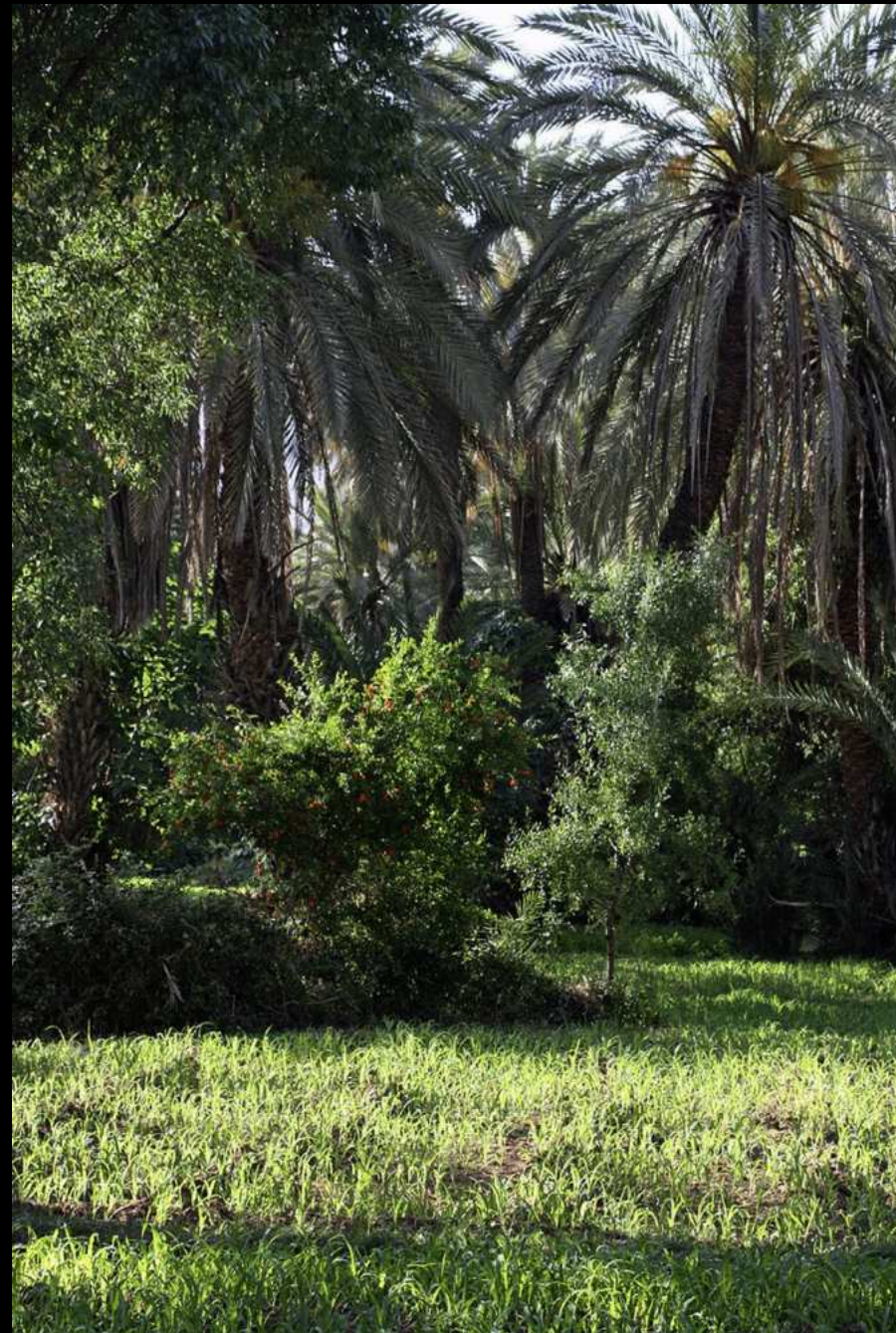
Der mesopotamische Garten (akk. *kirû*)

- Befinden sich in der Stadt oder direkt außerhalb der Stadtmauer
- Nach Gilgameschepos XI Z. 306f. teilt sich Gebiet der Stadt Uruk in ein Drittel Stadt, ein Drittel Garten und ein Drittel Lehmgrube
- Garten dreistöckig aufgebaut
- Bewässerung mittels Kanälen vom Fluss
- Weitere Gartenarbeiten: pflanzen, hacken, Dattelpalmen befruchten
- Berufe: Gärtner (*nukarippu*), Verwalter (*šandanakku*)

Produkte des mesopotamischen Gartens

- Datteln
- Obst: Apfel, Granatapfel, Feige, Wein ...
- Gemüse: Salat, Gurke, Knoblauch, Zwiebel, Lauch, Linse, Erbse, Saubohne
- Bäume als Holzlieferanten

Traditioneller
Dattelpalmingarten mit
dreistöckigem Anbau
(Dattelpalme-
Obstbäume-
Gartenpflanzen).
Marokko



Das oberste
Stockwerk
des Gartens:
*Phoenix
dactylifera*





Das mittlere
Stockwerk des
Gartens:

Weitere Obstbäume

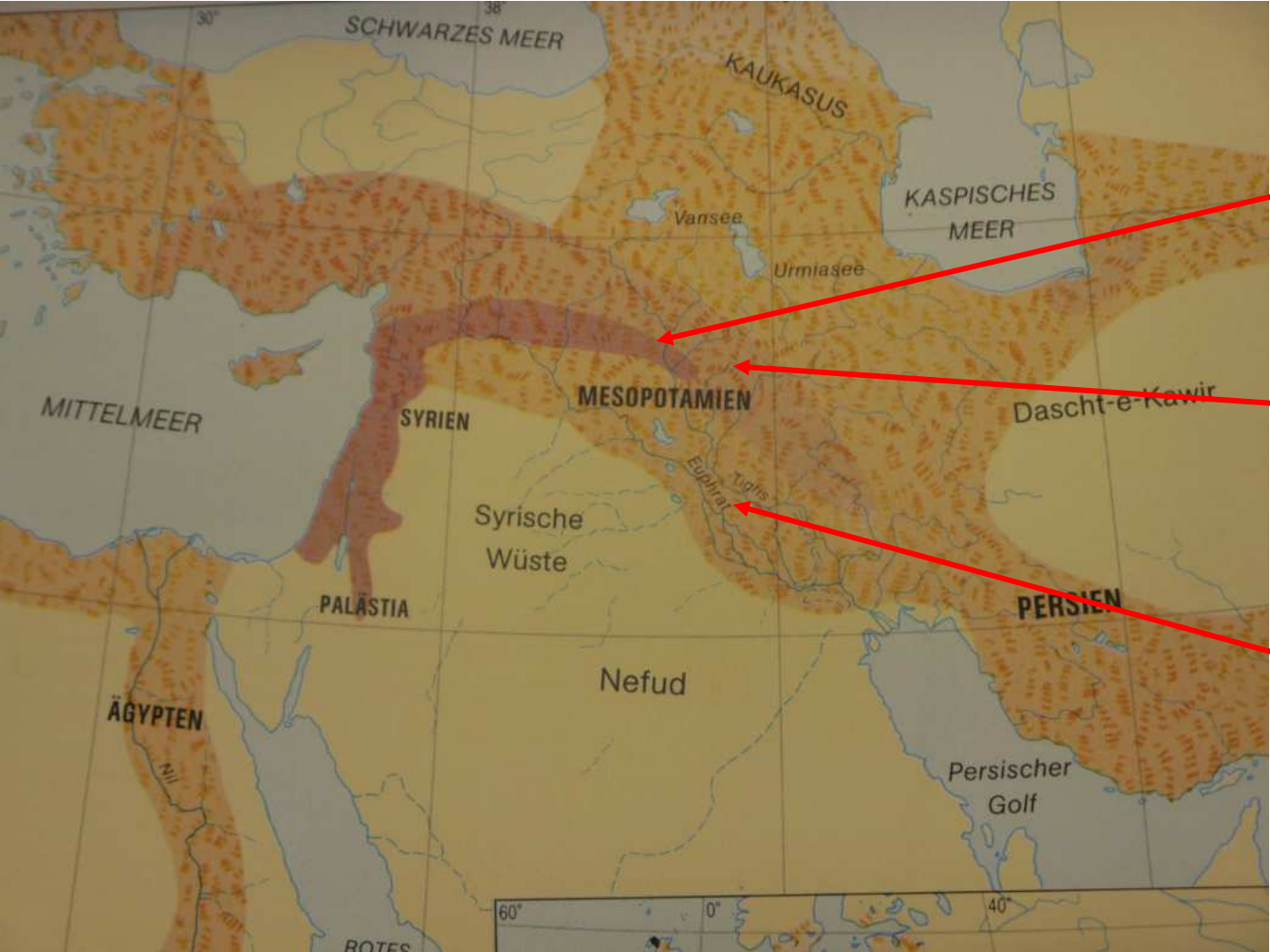




Das untere
Stockwerk im
Garten:
Gemüsepflanzen



Ausbreitung des Ackerbaus im Vorderen Orient - > Übergang vom Meso- zum Neolithikum („Fruchtbarer Halbmond“)



vor 9000
v. Chr.

9000-
7000 v.
Chr.

7000-5000 v.
Chr.

Das mesopotamische Feld

- Befindet sich außerhalb der Stadt, aber in ihrer Nähe, oder beim Dorf.
- In Babylonien durch Kanäle bewässert, in Assyrien und
- Obermesopotamien durch Regen
- Produkte: Getreide (Gerste) und Sesam.
- Arbeiten auf dem Feld: Pflügen, Säen, Bewässern, Unkraut jäten, Ernten
- Beruf: *ikkarulengar* „Bauer“

Gerste

Hordeum distichum



Weizen

Triticum aestivum



Emmer

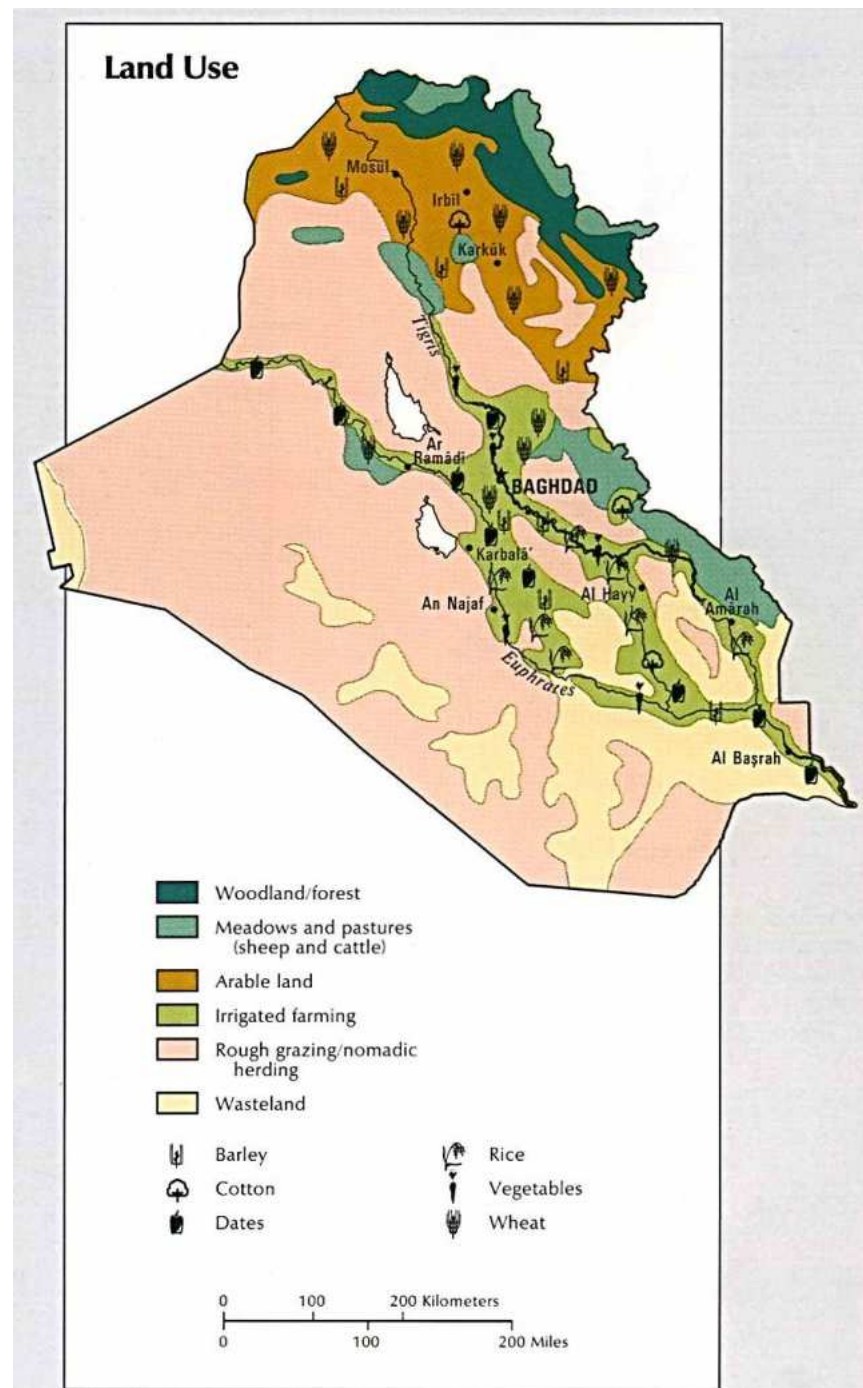
Triticum dicoccum



Sesamum
indicum



Mesopotamien:
Steppe und Wüste
inmitten
bewässerten
Landes



Eridu



Die mesopotamische Steppe/Wüste

- Steppe und bebautes Land in enger Nachbarschaft
- Gegensatz Stadt : Steppe
- Syrische Wüstensteppe Nomadenland

Die syrische Wüstensteppe

- 100 bis 400 mm ansteigend von Süd nach Nord
- Südl. des Euphrats Schamija, nördl. Dschasira
- Nach Winterregen Gras für Kleinvieh
- Ackerbau nur am Fluss
- Nomadenland: Dörfer am Fluss, Herden in der Wüstensteppe

Syrische Wüstensteppe zwischen Rusafa und Suhne (Foto M. P. Streck
10/1994)



Die mesopotamische Steppe in Keilschrifttexten: Natur

- Trocken: “Sie flohen in eine trockene Region, einen Ort des Durstes, in die Wüste“. Fluch: „Möge der Wasserschlauch in der hohen Steppe reißen.“
- Ort der wilden Tiere: “Onager und Gazellen, alle Arten von Tieren der Steppe”, “Leopard der Steppe“. Tamariske und Trüffel.
- Von Tieren und Pflanzen verlassener Ort: „In der Wüste, einem entfernten Ort, wo sogar die Tiere der Steppe nicht leben können und wo kein Vogel des Himmels sein Haus baut“.

Die mesopotamische Steppe in Keilschrifttexten: Mensch

- Lebensort von Nomaden: “Leute der Steppe“. „Haus der Steppe“ = „Zelt“ (*kultaru*).
- Heimstatt von Flüchtlingen und Verbrechern: „Ich will wie ein Dieb durch die Steppe laufen“.
- Gegend ohne Siedlungen “In der Steppe, verlassenen Regionen, wo es weder Haus noch Wohnstatt gab”.

Die mesopotamische Steppe in Keilschrifttexten: Übernatürliches

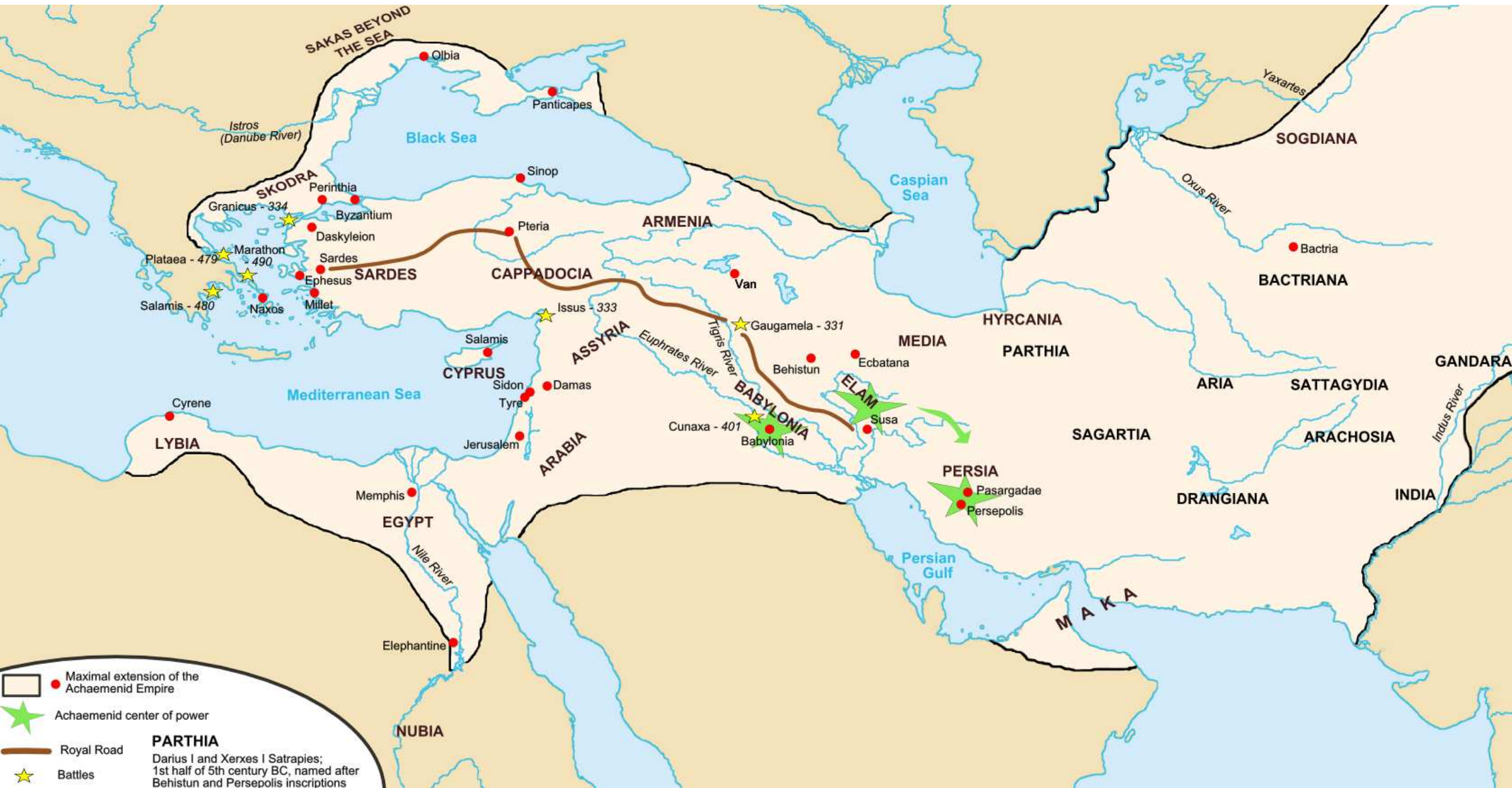
- Ort der Dämonen: “der böse *utukku*-Dämon, der durch die Steppe zieht”.
- Steppe = Unterwelt
- Steppe ist ein „reiner“ Platz und daher für Reinigungsrituale geeignet.




Die mesopotamische Straße 1

- Unterschied zw. Stadtstraße (akk. *sūqu*) und Überlandstraße (akk. *ḥarrānu*)
- Stadtstraße öffentlicher Raum, auch mit lokalem Markt
- In Babylonien des 1. Jt. v. Chr. dreiteilige Hierarchie von Stadtstraßen: Prozessionsstraße, normale Durchgangsstraße, Sackgasse (im Stadtviertel zur Erschließung der Häuser, in Privatbesitz)

Die mesopotamische Straße 2

- Überlandstraße oft nur ungepflasterte Wege
- König Šulgi (21. Jh. v. Chr.) von Ur legt Wegstationen mit Rasthäusern und Gärten an
- Im 1. Jt. v. Chr. "Königsstraßen", ein Netzwerk von Schnellstraßen für Boten und Truppen, mit Wegstationen (neuassyrl. *bēt mardīti*) zum Rasten und Relaisstationen zum Wechseln der Pferde



-  Maximal extension of the Achaemenid Empire
-  Achaemenid center of power
-  Royal Road
-  Battles

PARTHIA
 Darius I and Xerxes I Satrapies;
 1st half of 5th century BC, named after
 Behistun and Persepolis inscriptions

Wald

- Wälder an Flüssen und auf Hügeln/Gebirgen
- Teilweise bereits im Altertum Degradierung der Bewaldung
- Zedernwald des Libanon

[https://en.wikipedia.org/wiki/Cedar_Forest#/media/File:Cedars01\(js\).jpg](https://en.wikipedia.org/wiki/Cedar_Forest#/media/File:Cedars01(js).jpg)





Die Gebirge in und um Mesopotamien: Namen

Moderner Name	Sumerisch-akkadischer Name	Höhe ca. in m
Zagros	?	über 4000
Ṭûr ʿAbdīn	Kašijari	über 1400
Ĝabal ʿAbd al ʿAzīz	Murdû ?	920
Ĝabal Singār	Saggar	1460
Ĝabal Bišrī	Bisir, Basar	867
Ĝabal Ḥamrīn	Abiḥ, Ebiḥ ?	526 (bis 300 m über Ebene)

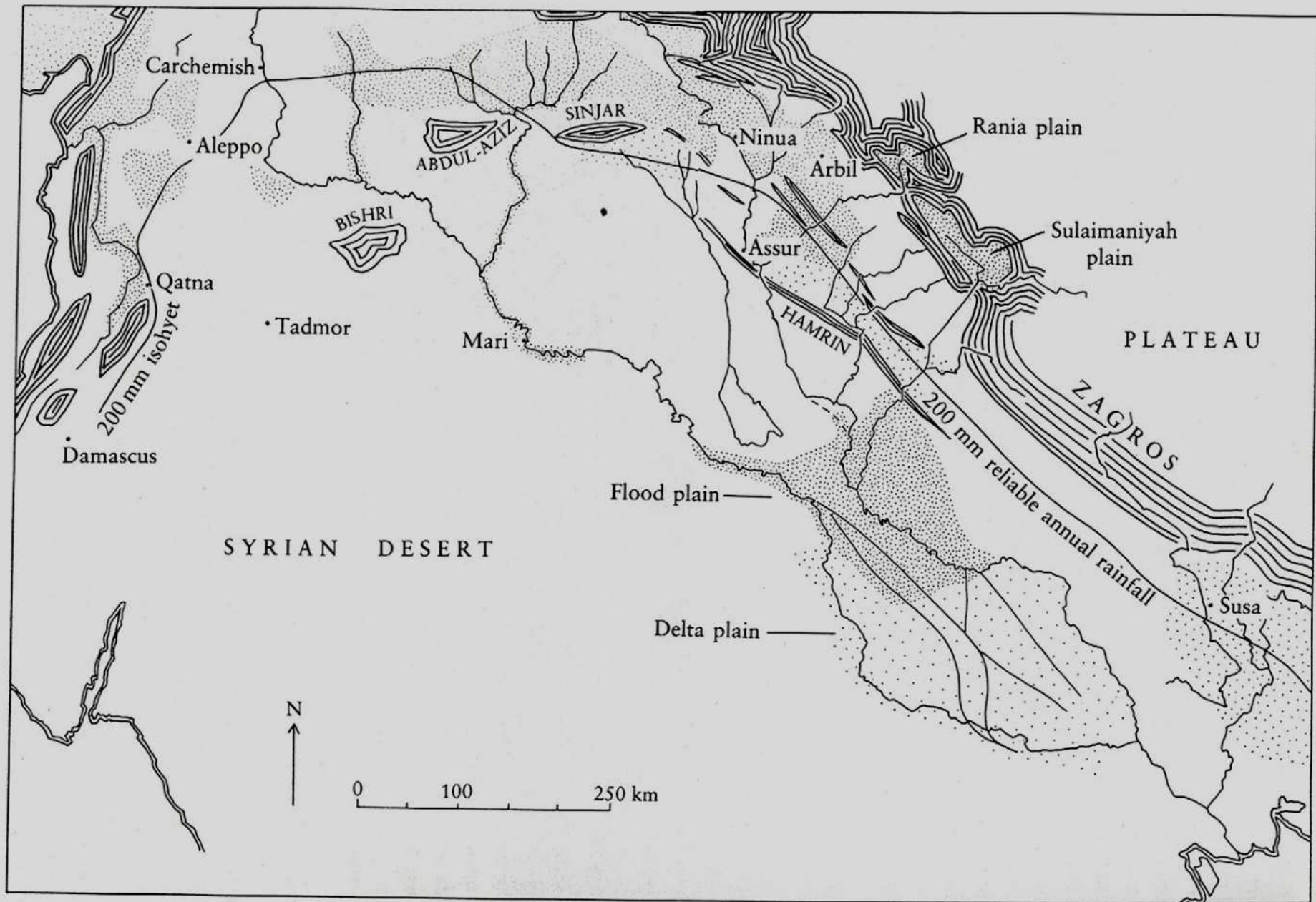


Figure 1:7 Mesopotamia and Syria: relief and soils, showing best areas for irrigation and rainfall agriculture. (Based partly on Buringh 1960 and Wirth 1971)

Relativ stereoptype und generell negative Beschreibung der Zagros-Berge in Sargons 8.
Feldzug:

- sehr hoch und schwer zugänglich: “Der Simirria, ein großer Bergfinger, der wie eine Speerklinge aufragt und über dem Gebirge ... sein Haupt erhebt, dessen Haupt oben an den Himmel angelehnt ist und dessen Fundament die Mitte der Unterwelt erreicht, (wo) wie auf dem Rücken eines Fisches von einer Seite zur anderen kein Marschweg existiert und dessen Aufstieg vorne und hinten äußerst schwierig ist”. Sg. 8 i 18ff.
- einsam: “im Berg Uauš, dessen Stätte seit Ewigkeit her kein lebendes Wesen durchquert hat und dessen innersten Teil kein Wanderer gesehen hat”. Sg. 8 i 96f.
- stark bewaldet: “Zwischen dem Nikippa und Upâ, hohen Bergen, die ganz mit Bäumen bedeckt sind und deren Inneres Chaos und deren Zugang furchtbar ist”. Sg. 8 i 14
- dunkel: “Wie in einem Zedernwald ist Schatten über ihre Umgebung gebreitet, und wer auf ihren Wegen geht, sieht nicht den Strahlenglanz der Sonne”. Sg. 8 i 16.

Zusammenfassung

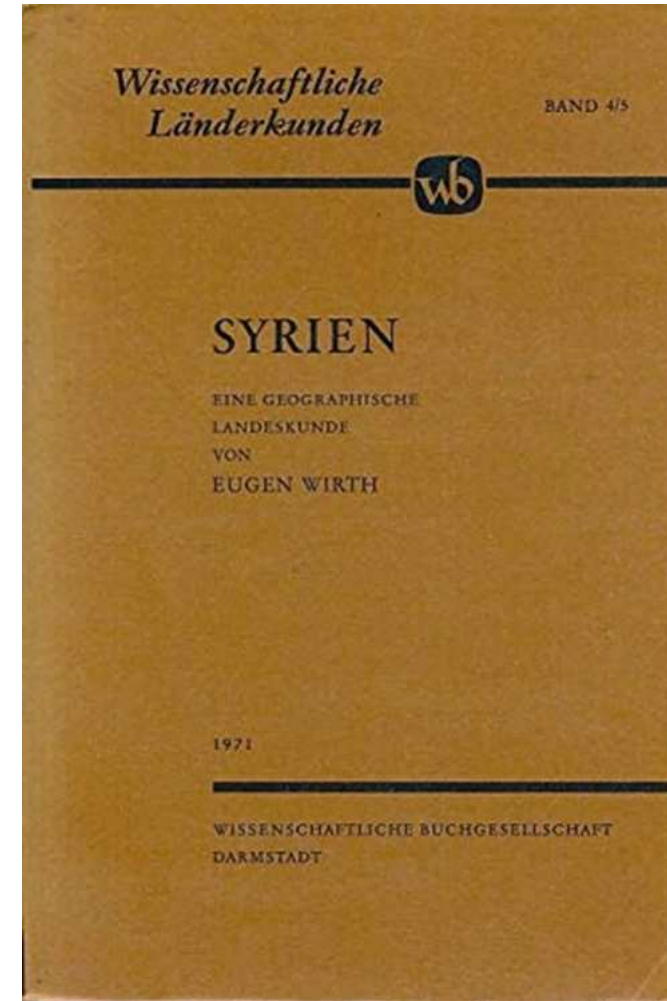
- Meer (Persischer Golf und Mittelmeer)
- Fluss: Euphrat und Tigris samt Nebenflüssen
- Kanal: Südmesopotamien Bewässerungsland
- Sumpf: im südlichsten Teil Mesopotamiens
- Stadt: Mesopotamien versteht sich als Stadtkultur
- Garten und Feld: Grundlage mesopotamischer Landwirtschaft

Zusammenfassung (Forts.)

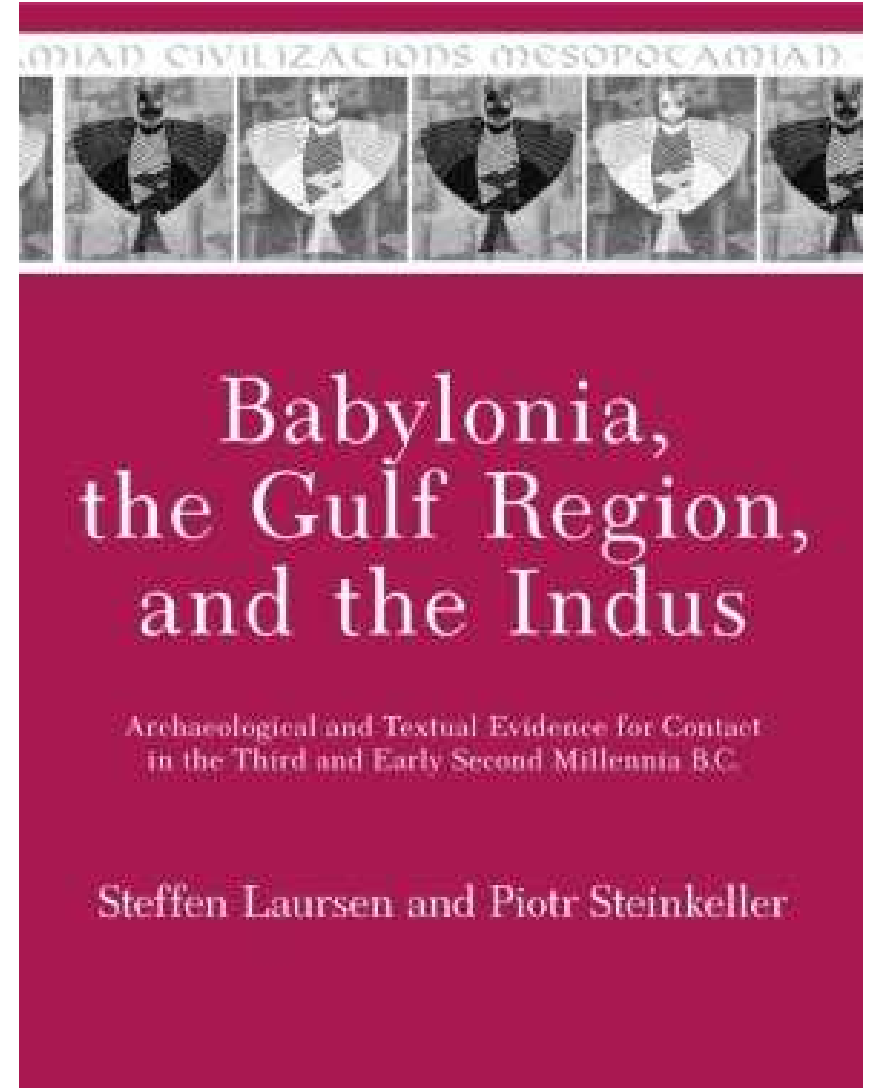
- Steppe ideologischer Gegenpol zur Stadt
- Straßen in Stadt und Überland
- Wald: im Gebirge und an den Flussufern
- Berg, Gebirge: umgeben Mesopotamien

Bibliografie

Allgemeines: Wirth E. 1962:
Agrargeographie des Irak.
Hamburg. – Wirth E. 1971: Syrien.
Eine geographische Landeskunde.
Darmstadt.



Meer: Edzard, D. O. 1993: *Meer*, RIA 8, 1-3. – Horowitz W. 1998: *Mesopotamian Cosmic Geography* (= *Mesopotamian Civilizations* 8). Winona Lake. – Laursen S./Steinkeller P. 2017: *Babylonia, the Gulf Region, and the Indus. Archaeological and Textual Evidence for Contact in the Third and Early Second Millennia B.C.* (= *Mesopotamian Civilizations* 20). Winona Lake.



- *Mesopotamien*: Röllig W. 1993: Mesopotamien, RIA 82, 94.
- *Fluss und Kanal*: Butz K. 1976–1980: Kanal(isation), RIA 5, 355–365. – Gasche H./Tanre, M. 1998: Changing Watercourses in Babylonia. Towards a Reconstruction of the Ancient Environment in Lower Mesopotamia = MHE-Series II, Mémoires V. – Rost S./Hamdani Abdulamir, with illustrations by S. George 2011: Traditional dam construction in modern Iraq: A possible analogy for ancient Mesopotamian irrigation practices, Iraq 73, 201–220.

–

Blaschke T. 2018: Euphrat und Tigris im Alten Orient (= Leipziger Altorientalistische Studien 6). Wiesbaden.

Steppe, Wüste: Streck M. P. 2011: *Steppe, Wüste*, RIA 13/1–2, 146–149.

Straße: Streck M. P. 2011–2013: *Straße*, RIA 13, 206–208.

Wald: Streck M. P. 2016: *Wald*. A. In *sumerischen und akkadischen Texten*, RIA 14, 635–636.

